

# Basar für die Patenkinder in Afrika

Itzehoer Auguste-Viktoria-Schule ist Partner von Plan International

Lars Peter Ehrlich

**B**oureima kommt aus dem Niger, Tendai aus Simbabwe, beide sind zwölf Jahre alt. Die Kinder aus Afrika haben eine weitere Gemeinsamkeit: Sie sind Patenkinder der Auguste-Viktoria-Schule, die seit mehr als 25 Jahren mit der Organisation Plan International zusammenarbeitet. Mit dem Erlös des Weihnachtsbasars am Freitag, 29. November, von 15 bis 18 Uhr werden auch die Patenkinder unterstützt.

„Der Weihnachtsbasar ist für uns immer eine besondere Sache“, sagt Sabrina Freuling aus dem Organisationsteam. Schon viele Tage vorher werde nachmittags in der Schule gebastelt, gebacken und gewerkelt. Die Lehrerin unterstreicht: „Die Kinder und auch viele Eltern sind mit Feuereifer dabei, und es

entsteht ein tolles Gemeinschaftsgefühl.“

Der Erlös fließt in die Partnerschaftsarbeit mit Schulen im Ausland und Anschaffungen – aber dass ein Teil der Einnahmen den Patenkindern zugutekommt, motiviere viele zusätzlich,

*„Die Kinder und auch viele Eltern sind mit Feuereifer dabei, und es entsteht ein tolles Gemeinschaftsgefühl.“*

Sabrina Freuling  
AVS-Organisationsteam

so das Organisationsteam. Plan unterstützt Dörfer, die mit dem Geld Brunnen schaffen, das Gesundheitswesen verbessern und Schulmaterial kaufen. Der Kontakt zu den Patenkindern wird besonders im Geo-



Einsatz für die afrikanischen Patenkinder: Larissa Freuling (l.) und Nona Brokhuis aus der Schülersvertretung der AVS.

Foto: Nina Reschner

grafieunterricht gepflegt. Im vergangenen Jahr seien mit einem Oberstufenkurs Pakete nach Afrika geschickt worden, berichtet Schülersprecherin Larissa Freuling. Es sei besonders schön zu sehen, dass die Unterstützung ankommt: „Über die Antwortbriefe mit Fotos, auf denen dann zu sehen ist, wie die Kinder die Sachen nutzen, freuen wir uns total.“

So erführen die Gymnasiasten direkt und anschaulich etwas über das Leben in diesen afrikanischen Regionen, sagt Geografielehrerin Nina Reschner, die das Projekt in der Schule mit Birgit Scheiter koordiniert. Die Kinder beantworteten die

Briefe gern, auf diese Weise werde automatisch fachübergreifend gearbeitet. „Manche Klassen sind so begeistert, dass sie auch weitere Projekte gestartet haben und so zusätzliche Spenden zusammengeworben sind“, schildert Reschner. Die Schülersvertretung sammelt zudem von jedem Schüler 50 Cent ein. „Für uns ist das nicht viel, aber bei so vielen Schülern kommt schon eine große Summe zusammen“, sagt Larissa Freuling.

Am Basartag ist Plan auch stets mit einem Infostand vertreten, der Kontakt zur lokalen Aktionsgruppe ist eng. So fanden bereits eine gemeinsame Projektwoche

und ein Besuch in der Zentrale von Plan in Hamburg statt. Beim Basar am Freitag sind selbst gebastelter Weihnachtsschmuck und kleine Geschenke ebenso im Angebot wie Verpflegung. Für ehemalige Schüler wird wieder ein eigener Raum als Treffpunkt eingerichtet, manche kämen seit mehr als zehn Jahren jedes Mal zum Basar, berichtet Lehrerin Grit Rosengarth erfreut: „Wenn einem die ehemaligen Schüler nach dem Abschluss freudestrahlend entgegenkommen und man sich interessiert austauschen kann, das ist ein schönes Kompliment für unsere Arbeit.“